

Theater Reutlingen

Die Tonne



Spielzeit 2022-2023

RT



**IN EINEM
THEATER
SOLLTE GELD
NIE DIE
HAUPTROLLE
SPIELEN.**

BEI UNS SCHON.

Mit Freude, Kompetenz und Leidenschaft
in die Zukunft. Ihr Partner in Sachen
Steuern und Finanzen.



SCHLÜTER.HUDJETZ.HAIN + PARTNER
Steuerberatungsgesellschaft
Schloßgartenstraße 2
72793 Pfullingen
Telefon 07121-9761-0

info@shh-partner.de
www.shh-partner.de



Theater Reutlingen
Die Tonne

Spielzeit 2022-2023

Inhalt

Grußworte 04

Ensemble 08

Neuinszenierungen 10

Weiter- und Wiedersehen 26

Kinderstücke 35

Festivals 38

Serien 42

**Angebote für Kinder, Jugendliche
und Schulklassen** 48

Inklusives Theater 50

Service 54

Grußwort des Oberbürgermeisters



Was das Theater für uns persönlich und gesellschaftlich bedeutet und wie sehr es uns fehlen kann, haben wir im Zuge der Pandemie erfahren. Vielleicht ist uns nun noch mehr bewusst, wie wertvoll unser Theater für unsere Stadtgesellschaft ist – als Ort der Fantasie, der Schaffensfreude und des »über den Tellerrand Blickens«, als Raum der Entdeckungen und Begegnungen abseits des Alltags.

Wie stark das Theater Reutlingen Die Tonne in unserer Stadt verankert ist, zeigt sich nicht zuletzt in den gewachsenen Kooperationen mit anderen Reutlinger Institutionen, die in dieser vielseitigen Spielzeit wieder aufblühen. Da ist die etablierte Zusammenarbeit mit Schultheatergruppen, die wachsende Bindung zur Stadtbibliothek und Kooperationen führen mit dem Sommertheater dieser Saison gar ins Wellenbad Markwasen. Überregionales Publikum wird die Tonne sicher mit den Highlights der Saison, einer schillernden Eigenproduktion des Choreografen Yaron Shamir über die britische Rockband »Queen« und dem jährlich stattfindenden Tanztheater in unsere Stadt locken. Weit über Reutlingen hinaus weist auch das Monolog-Festival »Monospektakel«, bei dem Künstler aus dem gesamten deutschsprachigen Raum auftreten.

In diesem Sinne: Gehen Sie mit Ihrem Theater auf Entdeckungsreise! Begeben Sie sich auf die Suche nach Nixon im Wellenbad, blicken Sie mit Figuren aus dem Werk Hermann Hesses auf sich und die Welt, erleben Sie hochkarätiges Tanztheater und machen Sie in Ihrem Theater Begegnungen, die sonst nicht stattfinden würden. Ich wünsche Ihnen, liebe Theaterfreundinnen und -freunde, anregende Theaterabende und dem Tonne-Team eine gelungene Saison 2022/2023.

Thomas Keck

Oberbürgermeister

Grußwort des Landrats



Theater bewegt, bezaubert, berührt: mit Bühnenbildern, Musik, Kostümen, aber vor allem mit den Menschen. Die Schauspielerinnen und Schauspieler sind es, die ihre Rollen mit Leben füllen und uns Zuschauer aus unserem Alltag entführen.

Das Publikum kann sich in der kommenden Saison in die Welt der Poplegenden von Queen auf die großen Bühnen dieser Welt entführen lassen oder einen Abend mit Hermann Hesse verbringen – ganz ohne den Theaterstuhl zu verlassen.

Besonders freut es mich, dass die Inklusion in unserem Landkreis gelebt wird und die Straßentheaterproduktion »Hierbleiben... Spuren nach Grafeneck« nicht nur deutschlandweit, sondern im gesamten deutschsprachigen Raum Resonanz findet. Klasse!

Neben Produktionen für Kinder und Jugendliche bietet »die Tonne« weiterhin den jungen Erwachsenen die Möglichkeit, sich unter professioneller Anleitung selbst auf der Theaterbühne zu verwirklichen. Im Fokus der Jugendlichen im Stück »Morph« steht das Thema Überwachung.

Egal ob für die klassisch ausgebildeten Theaterleute, Laiendarsteller mit und ohne Handicap, Kinder und Jugendliche: Die Tonne ist Heimat – sie erzählt über Menschen, über das Leben. Und das alles mit einem besonderen Gespür für eine tiefgreifende, gesellschaftliche Relevanz der unterschiedlichsten Themen.

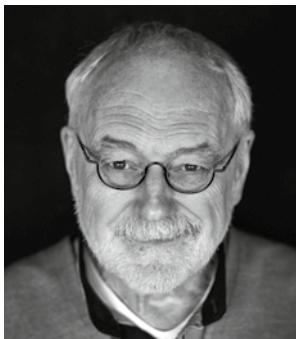
Dafür danke ich allen Akteuren vor und hinter der Bühne, die sich mit großem Engagement, Vielfalt und Kreativität für die Kulturarbeit im Landkreis Reutlingen einsetzen. Ich wünsche Ihnen allen den verdienten Erfolg und allen Theatergästen einen angenehmen und unterhaltsamen Theaterbesuch – oder, mit den Worten von QUEEN:

**If you wanna see some action
You get nothing but the best**

A handwritten signature in red ink, appearing to read "U. Fiedler".

Dr. Ulrich Fiedler
Landrat

Grußwort des Vereinsvorsitzenden



Theater in Quarantäne? Wie geht das? Eine ganze Spielzeit eigentlich ausgefallen – Proben unter Verschluss – Schauspieler*innen ohne Publikum – all dies war Realität in der nicht offiziell dagewesenen Spielzeit 2021/22 – und doch ging es weiter! Weil der Theater produzierende wie konsumierende Mensch das Theater braucht, als Spiegel, den er sich selbst vorhält. Und so kann die Tonne für die bevorstehende Spielzeit wieder ein komplettes Programm in diesem Spielzeitheft vorstellen, und wir freuen uns auf Sie, unser neugieriges und aufgeschlossenes Publikum – in der Hoffnung, die Saalkapazitäten wieder voll ausnutzen zu können.

Besonders freut uns als sowohl Träger- als auch Förderverein der große Erfolg der von uns getragenen Produktion »Hierbleiben... Spuren nach Grafeneck«. Sie konnte nicht nur vollständig – mit 26 Aufführungen – bewältigt werden, was neben dem Durchhaltevermögen der Darsteller*innen und der Hinterbühnen-Mitwirkenden auch der Flexibilität der Zuschussgeber zu verdanken ist. Nein, darüber hinaus führte die überregionale Resonanz dazu, dass das Ensemble zu zahlreichen Anschluss-Abstechern eingeladen wurde und über das Jahr 2022 hinweg von Linz bis Berlin unterwegs ist.

Nachdem auch die vom Verein gesponserte Produktion »Respekt« großen Publikumserfolg hatte, freuen wir uns auch hier auf die Weiterführung der Förderung von Autor*innen durch Schreibaufträge, diesmal zum Thema »Hoffnung« und erwarten erneut eine spannende Umsetzung durch das Theaterensemble. Die Tonne steigt also aus der COVID-19-Finsternis wie der sprichwörtliche Phönix aus der Asche, gestärkt durch das Bewusstsein, dass man sich nicht hat unterkriegen lassen. Wir freuen uns, dass wir teilweise, wie es unserer Bestimmung entspricht, dazu beitragen konnten.

Tun Sie es auch und schauen Sie in den Spiegel, den Ihnen die Tonne entgegenhält.

A handwritten signature in red ink that reads "Thomas Lambeck".

Ihr Thomas Lambeck

Vorsitzender des Vereins Reutlinger Theater in der Tonne e. V.

Grußwort des Intendanten



Die letzten Spielzeiten haben uns ungeahnte Lektionen in Sachen Improvisation beschert. Viele der daraus entstandenen Experimente wären ohne die Kreativität unserer Mitarbeitenden, den Einsatz unserer Technik und nicht zuletzt die Spontaneität unseres Publikums nicht möglich gewesen. Ihnen gilt an dieser Stelle mein herzlicher Dank!

Umso mehr freut es mich, für die kommende Spielzeit nun wieder so etwas wie einen verlässlichen Fahrplan präsentieren zu können. Entsprechend stellen wir uns für die kommenden Monate auf eine spannende gemeinsame Reise ein. Oberste Priorität für uns als Reutlinger Stadttheater ist und bleibt dabei, sowohl den Theaterbau in der Jahnstraße 6 – inzwischen fester Bestandteil des Stadtbildes – als auch den einzigartigen Tonnekeller intensiv zu bespielen.

Gleichwohl wollen wir auch wieder nach draußen gehen, wie es sich in den vergangenen Jahren bewährt hat: Das Straßentheaterstück »Hierbleiben... Spuren nach Grafeneck« war dabei in mehrerlei Hinsicht ein Sprung nach vorne. Nicht nur haben wir mit dieser wichtigen Produktion weit über Reutlingen hinaus den erweiterten deutschsprachigen Raum bereisen, sondern auch die Inklusivität als Alleinstellungsmerkmal unseres Theaters ausbauen können.

Mit dieser Art des Theaterschaffens, die inklusives Ensemble und klassisch ausgebildete Spieler*innen gleichberechtigt zusammenbringt, zeichnen wir ein wahrhaftigeres Abbild unserer Gesellschaft. Ich bin sehr glücklich darüber, dass sich immer mehr Kolleg*innen – wie bspw. der Choreograf Yaron Shamir und der Regisseur Benedikt Grubel – explizit aufgrund dieses Ensembles für eine Zusammenarbeit mit unserem Haus entscheiden und so diesen kontinuierlichen Weg zusammen mit uns beschreiten.

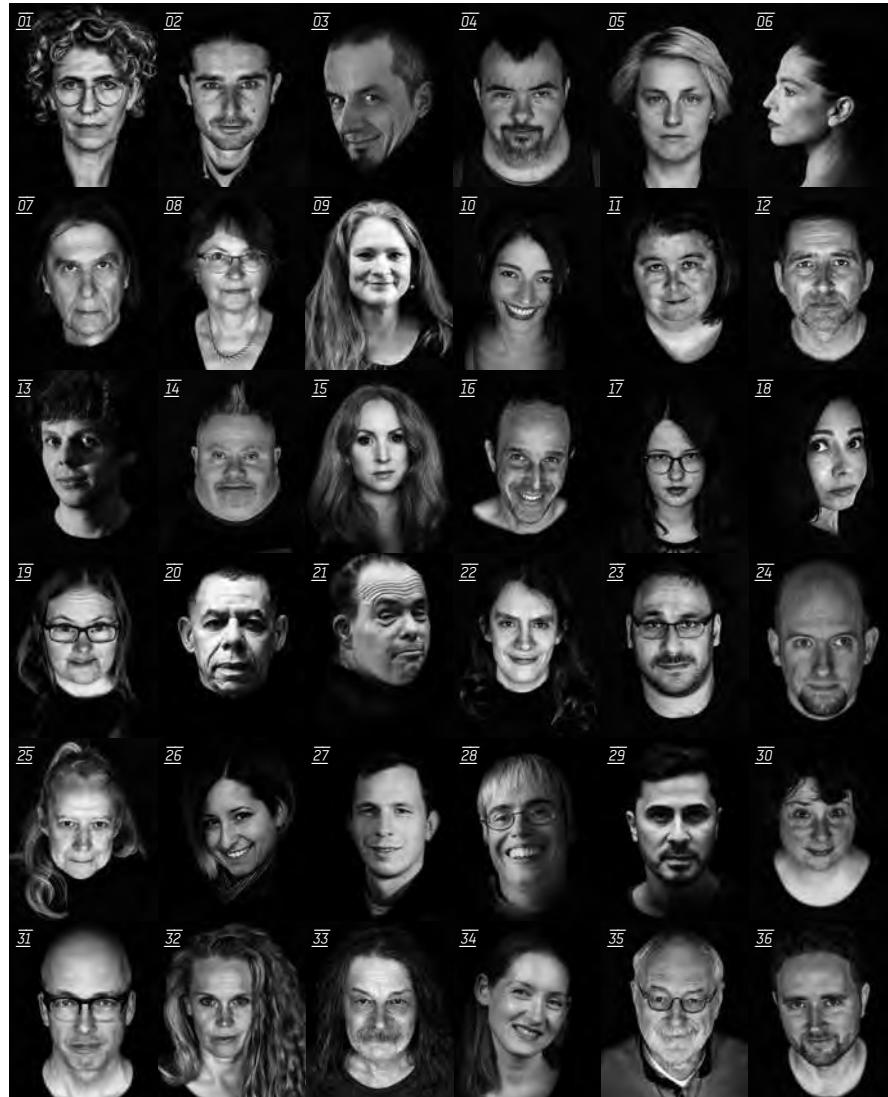
Auf diesen Weg durch eine abwechslungsreiche Palette von Neuinszenierungen lade ich auch Sie herzlich ein und wünsche uns allen eine bunte und ereignisreiche neue Spielzeit!

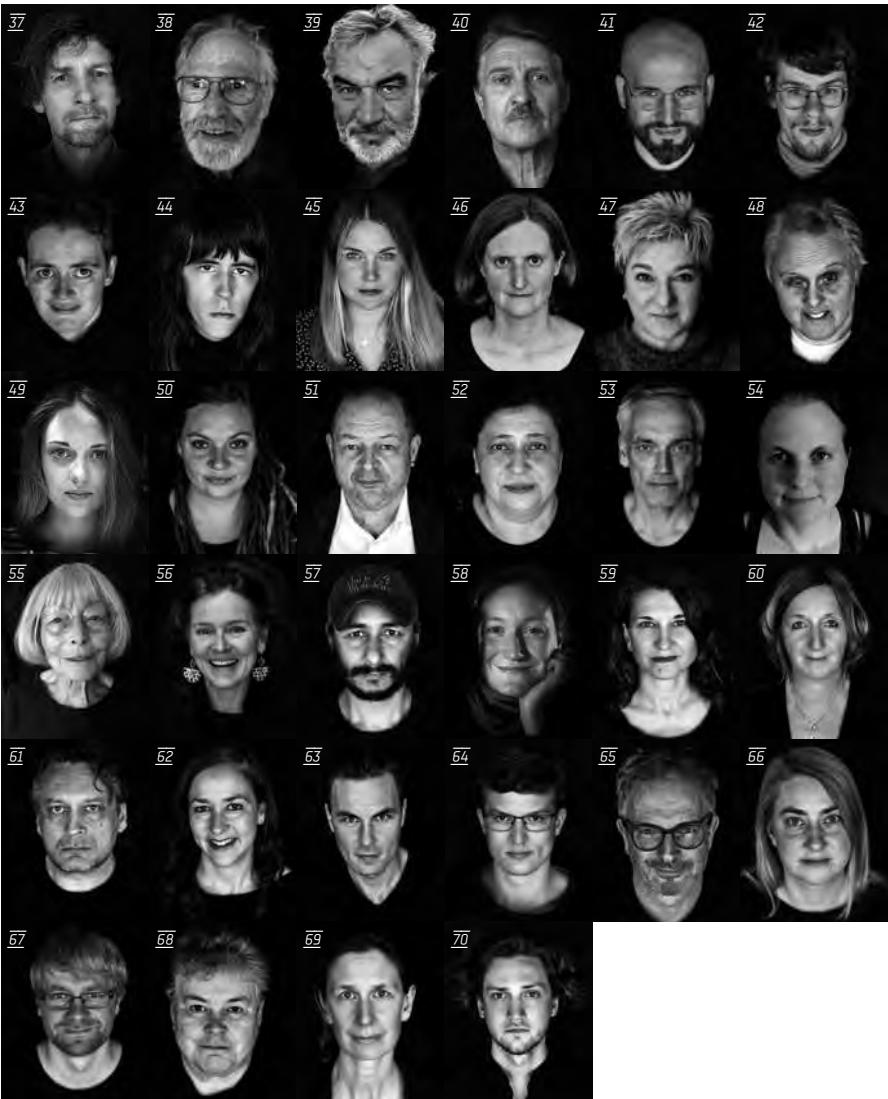
A handwritten red ink signature of the name Enrico Urbanek.

Ihr **Enrico Urbanek**
Intendant

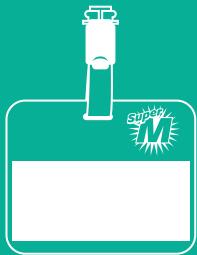
Ensemble

01 Beate Armbruster Fotografie **02 Lukas Armbruster** Licht, Tontechnik, Werkstätten, Inspizienz **03 Robert Atzlinger** Schauspiel **04 Haydar Baydur** Darsteller **05 Marielle Borsche** Fundus, Technik **06 Katja Büchtemann** Choreografie **07-08 Casa Magica - Sabine Weißinger, Friedrich Förster** Bild & Projektion **09 Karin Eppler** Regie **10 Alice Feucht** Dramaturgie, Öffentlichkeitsarbeit, Theaterpädagogik **11 Dunja Fuchs** Darstellerin **12 Boris Gonzalez** Licht, Tontechnik, Werkstätten, Inspizienz **13 Benedikt Grubel** Regie **14 Bahattin Güngör** Darsteller **15 Ulrike Härter** Musikalische Leitung, Dozentin »Künstlerische Arbeitsplätze« **16 Christoph Henning** Licht, Tontechnik, Werkstätten, Inspizienz **17 Heather High** Abendkasse **18 Vesna Hiltmann** Ausstattung **19 Nina Hoehne** Darstellerin **20 Thomas B. Hoffmann** Schauspiel **21 Cornelius Hoffmann-Kuhnt** Darsteller **22 Coralie Honl** Darstellerin **23 Seyyah Inal** Darsteller, Souffleur **24 Daniel Irschik** Darsteller **25 Roswitha John** Darstellerin **26 Iskra Jovanović-Glavaš** Ausstattung **27 Oliver Kaiser** Hausmeister **28 Alfheld Karle** Darstellerin **29 Irfan Kars** Regie **30 Anne-Kathrin Killguss** Darstellerin **31 Andreas Kissel** Agentur für Schöpfungsfragen **32 Stefanie Klimkait** Schauspiel **33 Heiner Kondschak** Regie, Musik, Autor, Schauspiel **34 Krassimira Krasteva** Musik **35 Thomas Lambeck** 1. Vorsitzender des Theatervereins **36 David Liske** Schauspiel





- 37 Stefan Menzel (Sandrow M)** Musik **38 Jochen Meyder** Künstler **39 Michael Miensopust** Regie, Schauspiel **40 Andrej Mouline** Musik **41 Michel op den Platz** Dramaturgie, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit **42 Santiago Österle** Darsteller **43 Antje Rapp** Darstellerin **44 Andrea-Sophie Richter** Darstellerin **45 Jana Riedel** freie Mitarbeit Theaterpädagogik **46 Kerstin Risse** freie Mitarbeit Medienpädagogik **47 Kathrin Röhm** Verwaltung, Schneiderei **48 Jochen Rominger** Darsteller **49 Kristin Scheinhütte** Schauspiel **50 Aline Schick** Künstlerisches Betriebsbüro **51 Matthias Schmid** Verwaltungsleitung **52 Emine Schmitz** Raumpflege **53 Michael Schneider** Musikalische Leitung, Schauspiel, Musik **54 Marion Schneider-Bast** Regie **55 Annegret Schock** Künstlerin **56 Sibylle Schulze** Ausstattung **57 Yaron Shamir** Choreografie **58 Caroline Stauch** Ausstattung **59 Dessimlava Stoyanova** Musik **60 Maria Stroppel** Jobcoach »Künstlerische Arbeitsplätze« **61 Maciej Szyrner** Musik **62 Chrysi Taoussanis** Schauspiel **63 Daniel Tille** Schauspiel **64 Maximilian Tremmel** Projektkoordinator »Hierbleiben... Spuren nach Grafeneck« **65 Enrico Urbanek** Intendant, Regie, Ausstattung **66 Luise Wald** Jobcoach »Künstlerische Arbeitsplätze« **67 Aurel Walker** Licht, Tontechnik, Werkstätten, Inspizienz **68 Gabriele Wermeling** Darstellerin **69 Katharina Witte** Dozentin »Künstlerische Arbeitsplätze« **70 Adrian Zacke** Video, Abendkasse



Hoffnung



Premiere

Do. 20. Oktober 2022

Tonne ①

Hoffnung UA

Sieben Geschichten aus dem Konsumtempel

In Kooperation mit dem Verein Reutlinger Theater in der Tonne e.V.

Regie

Enrico Urbanek

Ausstattung

Sibylle Schulze

Musik

Michael Schneider

Dramaturgie

Michel op den Platz

Die Hoffnung stirbt früher, als man denkt, wenn im Supermarktregal Konserven, Klopapier und Öl fehlen. Wer hätte vor wenigen Jahren nur damit gerechnet? War die Geschichte nicht zu Ende, hatten »wir« nicht gewonnen? Und nun, bloß eine Jahrtausendwende später, wird gerade an den Orten, die Jahrzehntelang in nahezu religiöser Ehrfurcht als »Tempel des Konsums« bezeichnet wurden, sehr plastisch das Nahen einer trostlosen Zukunft greifbar. Hat die Zeit etwa schon alle Wirtschaftswunder geheilt? Tun wir zu wenig oder brauchen wir zu viel? Wenn dann auch noch der harmlose Theaterbesuch der Verbreitung eines Supervirus Vorschub leistet; wenn vermeintlich lupenreine Demokraten nach Lust und Laune Ländergrenzen verschieben; wenn der Planet heißdreht und all das irgendwie durch undurchschaubare delikate Verästelungen miteinander zusammenhängt – worauf wagen wir dann noch zu hoffen? Worauf – außer Tiernahrung – können wir überhaupt Einfluss nehmen, fragen wir uns, während wir unseren Einkauf zwischen den Warenportionierern aufs Band legen. Und warum fährt mir der Kerl hinter mir ständig mit seinem Wagen in die Hacken?

Um Antworten auf diese Fragen hat der Tonne-Theaterverein sieben Autor*innen gebeten. In ganz unterschiedlichen ernsten, skurrilen, nachdenklichen und unterhaltsamen Szenen erheben sich hier verschiedene Stimmen zwischen 15 und 70 Jahren an einem Theaterabend rund um das Thema »Hoffnung«, verbunden durch Musik und angesiedelt in der Hölle, durch die wir heute schon regelmäßig mindestens einmal pro Woche gehen: den Regalschluchten eines Supermarkts. Ein theatrales Sonderangebot, das vielleicht die gähnende Leere in den Regalfächern unserer Zukunftsgedanken zu füllen vermag.

*Autor*innen*

Marc von Henning

Patricia Liedtke-Wittenborn

Othmar Mahlmeister

Annette Müller

Tom Sauter

Helge Thun

N.N.

Morph UA

Theaterprojekt über fremde Galaxien, Überwachung und Zusammenhalt in Kooperation mit Medien und mehr e.V. und pro juventa gGmbH

Wo findet Überwachung statt? Wie sind Überwachungssysteme aufgebaut? Wo werde ich überwacht? Und wo überwache ich selbst?

Die Auseinandersetzung mit dem Thema Überwachung kreist um diese Fragen, befasst sich aber auch mit den Möglichkeiten, Überwachung in einem Bühnenraum darzustellen. Mit großer Experimentierfreude haben sich dreizehn Jugendliche filmische, theatrale und performative Mittel angeeignet, um einbrisantes, aber auch schwer zu greifendes Thema auf die Bühne zu bringen.

Die erarbeiteten Szenen, Melodien, Bewegungsstudien und Filme wurden in die Form eines Science-Fiction-Spektakels gegossen. Ort des Geschehens ist der Planet Morph, der in einer weit entfernten Galaxie auf seiner Umlaufbahn kreist. Bevölkert wird er von den Morphianer*innen, die dort ein normales Leben führen – zumindest für sie. Uns scheint alles an ihnen ungewöhnlich. Ihre Bewegungen wirken auf uns fremd, ihre Riten unverständlich und die Klänge des Planeten exotisch. Doch die Gesellschaft von Morph blickt einem gesellschaftlichen Umbruch entgegen, von dem die Morphianer*innen indes noch nichts ahnen...

Das Projekt »Morph« wird gefördert durch »Zur Bühne« das Förderprogramm des Deutschen Bühnenvereins im Rahmen von »Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung«.

Premiere

Fr. 11. November 2022

Tonne ②

Spielleitung

Jana Riedel

Medienpädagogik

Kerstin Risse

Performance

Katja Büchtemann

Musikworkshops · Komposition

Michael Schneider

Projektkoordination

Sandra Omlor, Alice Feucht

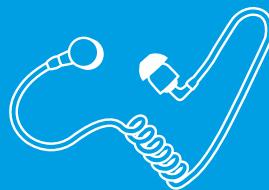


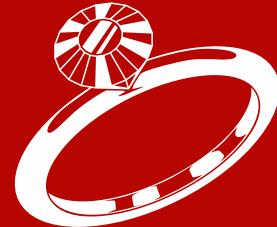
GEFÖRDERT VOM





Morph





Cabaret



Premiere

Sa. 03. Dezember 2022

Tonne ①

Cabaret

Regie
Irfan Kars
Ausstattung
Sibylle Schulze
Choreografie
Katja Büchtemann
Dramaturgie
Alice Feucht

Buch von Joe Masteroff
nach dem Stück »Ich bin eine Kamera« von John van Druten und Erzählung von Christopher Isherwood
Musik von John Kander
Gesangstexte von Fred Ebb
Deutsch von Robert Gilbert

1930: Gandhi führt den Salzmarsch gegen das britische Salzmonopol an, Amy Johnson vollendet als erste Frau einen Alleinflug von England nach Australien, die Weimarer Republik wankt ihrem Ende entgegen und Sally Bowles verliebt sich in Clifford Bradshaw.

Bradshaw, ein junger amerikanischer Autor, kommt an Silvester in Berlin an. Durch eine Zufallsbekanntschaft verschlägt es ihn in eine Pension und abends in den Kit Kat Klub. Die bedrohlich aufziehende politische Lage macht scheinbar an den Türen des Klubs halt, wo grellbunte Nummern, internationale Gäste und knappe Paillettenkleider die rauschenden Nächte regieren. Hier trifft der Star des Kit Kat Klubs, die Sängerin Sally Bowles, zum ersten Mal auf Clifford Bradshaw. Eine leidenschaftliche Liebesgeschichte entspinnst sich zwischen den beiden. Mir nichts, dir nichts zieht Sally bei Clifford ein, der in der Pension von Fräulein Schneider untergekommen ist.

Doch mehr und mehr halten die politischen Verhältnisse Einzug in das Leben von Sally, Clifford und den Gästen der Pension. Fräulein Schneider hadert damit, den jüdischen Herrn Schultz zu heiraten, und Ernst Ludwig, ebenfalls wohnhaft in der Pension, feiert den Aufstieg der NSDAP. Clifford will Deutschland verlassen, doch Sally, die eine große Karriere im Showgeschäft anstrebt, weigert sich.

Vor fünfzig Jahren kam der Film »Cabaret« in die Kinos. Er wurde mit acht Oscars ausgezeichnet und machte Liza Minelli weltberühmt. Nun ist die Tonne am Zug, Sie an runden Tischen mit tiefhängenden Lampen, zwischen Federboas und Fadenvorhängen zu erwarten. Willkommen, bienvenue, welcome! Im Cabaret, au Cabaret, to Cabaret!

Premiere

Fr. 13. Januar 2023

Tonnekeller

Love Letters

*Regie
Enrico Urbanek*
*Dramaturgie
Alice Feucht*

**von A. R. Gurney, Deutsch von Inge Greiffenhagen und
Daniel Karasek**

Andrew und Melissa schreiben sich Briefe, seitdem Andrew von Melissas Mutter zum Kindergeburtstag eingeladen wurde. Die beiden werden in konträren Verhältnissen groß. Melissas Familie ist reich und ihr Leben mondän, Andrews Lebensweg ist geprägt von Zielstrebigkeit und sozialem Aufstieg. Trotz unterschiedlichen Zielen, Werten und Lebenswelten behaupten sie ihren gemeinsamen Ort, den sie mit einem lebenslangen Briefwechsel erschaffen. Jenseits des schlechten Timings, von dem ihr gemeinsames Schicksal geplagt zu sein scheint, können sie hier all ihre Gemeinsamkeiten, aber auch all ihre Gegensätze leben und sich wahrhaftig und gleichberechtigt begegnen. Über Jahre und Kontinente hinweg halten sie Kontakt durch vertrauensvolle und verletzende, distanzierte und zärtliche, knappe und ausschweifende, sporadische und regelmäßige Briefe.

Schonungslos, witzig, aufsässig und berührend werden zwei komplett parallel laufende Leben mit schwindelerregenden Höhen und abgrundtiefen Tiefen ausgebreitet in Text. Melissa und Andrew bannen ihre Sehnsucht auf dem geduldigsten aller Medien: Papier. Doch wie ihre Worte können auch sie selbst nie wirklich frei sein, so sehr sie einander auch versichern, dass sie es wünschten oder gar wären.

Autor A.R. Gurney wurde für sein Briefroman-Stück »Love Letters« – laut Time Magazine eines der besten Theaterstücke der 1980er-Jahre und seither auch auf deutschsprachigen Bühnen immer wieder gerne gespielt – 1990 für den prestigeträchtigen Pulitzer-Preis nominiert.

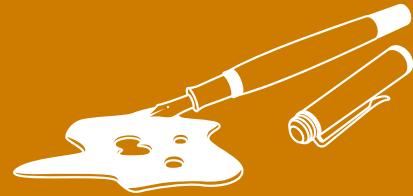


Love Letters





Diese Zwiebel bringt uns zum Weinen und der Fluss lacht



Diese Zwiebel bringt uns zum Weinen und der Fluss lacht UA

Ein Theaterabend nach Motiven von Hermann Hesse

Es gibt Menschen, die laufen sich über den Weg und scheinen verschiedene Ausformungen derselben Seele zu sein – obwohl sie komplett gegensätzlichen Welten entstammen. Mit solchen Begegnungen beschäftigt sich Hermann Hesse in seinem Werk immer wieder. Oft sind es Schwellenbereiche, an denen die beiden aufeinandertreffen: der eine bereits angekommen in einer aufregenden Welt jenseits der alltäglichen Gleichförmigkeit, der andere ebenso ahnungslos wie sehn suchtvoll auf der Flucht dorthin. Eine Komplizenschaft entsteht, doch es bleiben Lücken: zwischen den beiden, zwischen dem eigenen Ich und der Welt. Kann man diese Abgründe überbrücken oder gar füllen, ohne sich darin zu verlieren? Wo beginne, wo ende ich, und wo verläuft die Grenze zwischen mir, der Welt, und den anderen?

Diesen Fragen spürt Hermann Hesse akribisch nach, indem er in seinen Texten Zweierkonstellationen durch vier Augen auf die Welt blicken lässt. Wir wollen mit sechs Schauspieler*innen – zur Hälfte aus dem inklusiven Ensemble besetzt – in einer begehbarer Bühneninstallation Figuren und Texte aus »Demian«, »Der Steppenwolf« und »Narziß und Goldmund« miteinander ins Spiel bringen. Das Publikum bewegt sich dabei durch das Spiegelkabinett eines magischen Theaters frei von Station zu Station. Geschichten beginnen in einem fort von Neuem, wandeln sich, verschieben sich und fließen wie die Gedanken und Gesichter im Fluss aus »Siddharta« ineinander – verbunden durch vielschichtige Live-Musiken und Klänge.

Statt einer einheitlichen und festen Perspektive suchen wir in diesem Theaterabend unterschiedliche Facetten aus dem Figurenkosmos Hesses durch das inklusive Ensemble und die Begegnung mit dem Publikum in einen Dialog zu bringen. Lässt sich so etwas wie ein erreichbares »Über-Ich« finden – gewissermaßen ein »Über-Hesse«? Wie können all die unterschiedlichen Stimmen zusammen klingen und doch einzeln hörbar sein? Wann erleben wir uns als fremd und wann als einander zugehörig?

Premiere

Do. 19. Januar 2023

Tonne ①

Regie

Benedikt Grubel

Ausstattung

Caroline Stauch

Musik

Michael Schneider

Dramaturgie

Michel op den Platz

Mit

Coralie Honl

Roswitha John

David Liske

Santiago Österle

Kristin Scheinhütte

Michael Schneider

Premiere
Do. 09. März 2023
Tonne ②

Gift. Eine Ehegeschichte

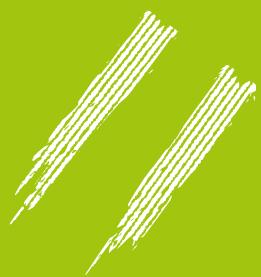
*Regie · Ausstattung
Karin Eppler
Dramaturgie
Alice Feucht*

von Lot Vekemans
Deutsch von Eva Pieper und Alexandra Schmiedebach

Zwei Menschen – er und sie – treffen sich in einer Friedhofshalle. Sie teilen einen gemeinsamen Verlust. Zehn Jahre lang haben sie sich nicht gesehen, damals hat ihre Beziehung ohne viel Federlesen geendet.

Nun aber ist anscheinend Gift in den Boden gelangt, weshalb das Grab, das die beiden noch verbindet, umgebettet werden muss. Ein Dialog entspinnt sich, schwankend zwischen dem Versuch, den anderen nachzuvollziehen, und dem zornig aufgesparten Wunsch, abzurechnen. Das Gespräch nimmt harte und zärtliche Wendungen, er und sie spenden sich Trost und trauern. Sie gehen aufeinander los und halten sich fest auf ihrer Suche nach einer Möglichkeit, zu leben, nachdem ihr altes Leben an einer Katastrophe zerborsten ist.

Die Dramatikerin Lot Vekemans (u.a. bekannt für ihre Stücke »Judas« und »Schwester von«) wurde 2010 für »Gift« mit dem Taalunie Toneelschrijfprijs ausgezeichnet, dem jährlich vergebenen niederländischen Preis für das beste aufgeführte Theaterstück der Saison. Ebenso rührend wie nicht selten humorvoll lässt das Stück seine beiden Protagonist*innen nach Antworten darauf suchen, wie angesichts von Verlust und Trauer nicht nur ein Weitermachen, sondern vielleicht sogar ein Weiterleben aussehen könnte, wenn man weder sich selbst noch kostbare Erinnerungen verlieren möchte.

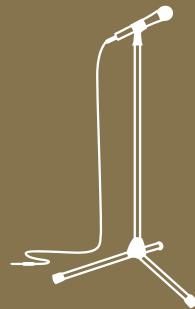


Gift. Eine Ehegeschichte





Champions



Champions UA

Eine Hommage an Queen von Yaron Shamir

Ein Grafikdesigner, ein Astrophysiker und zwei Musiker kommen in den Siebzigern in ein Tonstudio – was ein Witz hätte sein können, wird zu Musikgeschichte. Noch heute, rund fünfzig Jahre später, kann jede*r auf der Welt mindestens ein Lied der legendären Rockband Queen mitsingen. Ob »Bohemian Rhapsody«, »I Want to Break Free«, »Bicycle Race« oder »We Are the Champions«, das Repertoire der britischen Gruppierung war so divers wie ihre Mitglieder: Der aus dem damaligen Sansibar stammende Farrokh Bulsara alias Freddie Mercury, Brian May, Roger Taylor und John Deacon hatten gemeinsam, aber auch jeder für sich bewegende Lebenswege. Allen voran unvergessen bleibt bis heute Frontmann Mercury: für seinen vier Oktaven umfassenden Stimmumfang, seine bis weit in die letzten Publikumsreihen hineinreichende Bühnenpräsenz, seinen schillernden Lebensstil – aber auch für seinen tragischen Tod im Alter von nur 45 Jahren an Komplikationen infolge von AIDS. Er war einer der ersten weltberühmten Musiker, den dieses Schicksal offiziell ereilte.

Viele ästhetische Denkmäler sind Queen bereits gesetzt worden, darunter eine große Hollywood-Filmproduktion aus dem Jahr 2018, die Hauptdarsteller Rami Malek als Freddie Mercury einen Oscar bescherte. Nun macht sich Choreograf Yaron Shamir mit zwei Tänzer*innen und dem inklusiven Ensemble der Tonne daran, die unvergleichliche Kraft, Diversität und Theatralität des Musikwerkes dieser Ausnahmeband in eine Bühnenform zu geben. Begleitet von all den unvergesslichen Ohrwürmern verbindet sich hier das Konzept eines Liederabends mit Tanz und Schauspiel, um die grandiosen glitzernden Musikjahre der Siebziger und Achtziger wieder zum Leben zu erwecken.

Premiere

Do. 20. April 2023

Tonne ①

Inszenierung

Yaron Shamir

Dramaturgie

Michel op den Platz

Ins Blaue UA

Spaziergang mit Nix von Marion Schneider-Bast

Undinen, Melusinen, Nixen, Nymphen, Seejungfrauen, Wassermänner – über Jahrhunderte und Kulturen hinweg bevölkern sie Fantasien, Mythen und Geschichten und ziehen uns in ihren Bann. Und so verschieden wie ihre Namen so vielfältig sind auch die Erzählungen, die sich um sie ranken. Wie das Element, das sie bewohnen, Leben spenden und zerstören kann, so sind auch diese Wesen für uns Normalsterbliche zugleich anziehend und gefährlich – kann doch der zauberhafte Gesang der Sirenen das Letzte sein, was arglose Seeleute hören, bevor sie im kühlen Nass ertrinken. Was passiert in der schwarz-blauen Tiefe des Mariannengrabens, im Strom der Flüsse, am Meeresgrund, wo diese Wesen hausen, schlummern, warten, lauern. Die Grenzen zwischen ihrem Lebensraum und unserer so ganz anderen, trockenen Welt scheinen unüberwindlich. Und doch erzählen die Begegnungen von gegenseitiger Anziehung und Sehnsucht.

Sommertheater

Premiere

Do. 06. Juli 2023

open-air im Wellenfreibad
Reutlingen

Regie

Marion Schneider-Bast

Dramaturgie

Michel op den Platz

Welche Gefahren bringt es mit sich, sich ins Unbekannte hinab zu wagen? Ist es die erträumte Intensität dieser Begegnung wert, dafür Vertrautes aufzugeben, sich von Wohlbekanntem zu trennen? Und gibt es ein Zurück? Changierend zwischen Faszination, Sehnsucht, Angst und Verlust ist diese Begegnung ein Wagnis, bei dem alles passieren kann: vom Eintauchen in faszinierende neue Welten bis hin zum grausamen eiskalten Tod.

Für diesen fischschuppig schillernden Bogen durch die vielseitigen Geschichten rund um Wasserwesen wagt sich die Tonne ganz nah ans Wasser heran und bespielt in dieser Spielzeit mit dem Sommertheater das Wellenfreibad Reutlingen.



Ins Blaue





**» Furios setzt Miensopust
das Ganze in Szene. «**

GEA 27.01.20

» Grandios und unterhaltsam. «

RT NA 28.01.20

**Weiter- und Wiedersehen
Richard III – great again UA**

**Schauspielsolo von Michael Miensopust
frei nach William Shakespeare - Koproduktion**

Einer der rücksichtslosesten Schurken der Weltliteratur wühlt sich Shakespeare-treu, aber offen für Neues durch den Theatervorhang in unsere Zeit, bedient sich virtuos der Gesetze der Macht und arbeitet sich kaltblütig und narzisstisch zum Thron vor. Dabei wechselt er unberechenbar die Rollen und spielt alle Register seiner gefährlichen Faszination aus. Autokraten scheinen gerade wieder in Mode zu kommen, und je krasser sie ihre Macht ausüben, desto schicker scheinen sie das zu finden.

Meisterhaft wird in dieser zeitgenössischen Adaption des klassischen Stoffes die Persönlichkeit des aufstrebenden Tyrannen entfaltet und so die schleichende Entwicklung einer Gesellschaft hin zur Diktatur verdeutlicht. Das Stück führt eindrucksvoll die Gefahr vor Augen, wie menschenverachtende Tendenzen und nationalsozialistisches Gedankengut in der Mitte einer Gesellschaft ankommen und zur »Normalität« werden.

Text · Regie
Michael Miensopust
Co-Regie
Felix Schmidt
Ausstattung
Vesna Hiltmann
Musik · Soundcollagen
Christian Dähn
Figurenspielcoaching
Anne-Kathrin Klatt
Puppenbau
(Shakespeare-Figur)
Conny Brey
Regieassistenz
Sabine Effmert



Weiter- und Wiedersehen

Spielen Sie doch mal einen Tango, Maestro! UA

*Regie
Enrico Urbanek*

Mit
David Liske
Seyyah Inal
sowie:
Maciej Szyrner (Klavier)
Dessislava Stojanova (Geige)
Krassimira Krasteva (Cello)

Astor Piazzolla, der Tango-Revolutionär von Karen Schultze

Zwischen Klassik und Jazz, zwischen Affront und Anbiedlung, zwischen Provokation und Pop orientierte sich Astor Piazzolla, um seine innovative Tangomusik zu schaffen, und blieb doch stets unverkennbar er selbst. Als Spieler atmete er mit dem Balg seines Bandoneons, mit dem er förmlich verschmolz. Als Komponist gelang es ihm, faszinierend produktiv verschiedene Musikstile miteinander zu verbinden und den Tango weiterzuentwickeln. Als Mensch kompromisslos und widersprüchlich, voll Freude an Provokation machte er es sich selbst und seinem Umfeld nicht leicht. Und dabei lebte er seinen Traum mit aller Konsequenz.

Ein Einblick in das ungewöhnliche Leben des Neu-Erfinders des Tango als Rückblende aus einer Zeit, in der er sich schon halb aus diesem Leben verabschiedet hatte, begleitet von der wundervoll emotionsgeladenen, sehnsuchtsvollen Musik.



**► ... fantastische Klänge, mit denen
Szyrner, Stojanova und Krasteva den Abend
bereichern und erahnen lassen, welch
unvergänglicher Reichtum in Piazzolas
Schaffen steckt. ◀**

GEA 22.02.20



»Hierbleiben... Spuren nach Grafeneck«

Produziert vom Verein Theater in der Tonne e.V. Reutlingen
In Kooperation mit BAFF (Träger Lebenshilfe und BruderhausDiakonie),
der Fakultät für Sonderpädagogik der Päd. Hochschule Ludwigsburg,
den BruderhausDiakonie-Werkstätten Reutlingen sowie der Habila GmbH Rappertshofen Reutlingen

Regie Enrico Urbanek
Ausstattung Sibylle Schulze
Komposition · Musik Michael Schneider, Stefan Menzel (Sandrow M) Gesangseinstudierung **Ulrike Härter**
Choreografie **Yaron Shamir**
Multimedia **Friedrich Förster, Sabine Weißinger (Casa Magica)** Bildende Kunst
Jochen Meyder Projektleitung **Maximilian Tremmel**
Assistenz **Annie Beckmann, Selina Diener, Malou Schubert, Maria Stroppel, Luise Wald, Katharina Witte** Schneiderei
Alexandra Hilbertz Fahrerin
Marielle Borsche Filmdokumentation **Yvonne Lachmann, Nora Mazurek**

Weiter- und Wiedersehen Hierbleiben... Spuren nach Grafeneck UA

Sie lebten in verschiedenen Einrichtungen oder bei ihren Eltern, als 1940 die grauen Busse vorfuhren und sie zum idyllisch gelegenen Schloss Grafeneck brachten. Unter dem Decknamen T4 wurden hier erstmals systematisch und in großem Rahmen Menschen umgebracht, die den Nazis als Behinderung für die Gesellschaft erschienen, mit der perfiden Begründung, dass für ihre Betreuung mehr aufgewandt werden müsste als ihre Arbeitskraft einbrächte. Innerhalb nur eines Jahres waren es über 10.000 Menschen mit Behinderungen aus ganz Baden-Württemberg und angrenzenden Gebieten, die auf diese Art in eigens dafür eingerichteten Gaskammern in Grafeneck ermordet wurden. Auf ihren Spuren bewegt sich diese mobile Produktion, greift Fakten und Hintergründe wie konkrete Biografien Betroffener und ihrer Familien auf und setzt sich assoziativ-spielerisch damit auseinander. Das inklusive Ensemble wird dabei von Künstler*innen verschiedener Bereiche (Tanz, Musik, Medien, bildender Kunst) begleitet.

Mit Haydar Bayduç, Dunja Fuchs, Bahattin Güngör, Cornelius Hoffmann-Kuhnt, Coralie Honl, Seyyah Inal, Daniel Itschik, Roswitha John, Alfildi Kacle, Anne-Kathrin Killguss, Santiago Österle, Antje Rapp, Michael Schneider, Gabriele Wermeling



» Eine berührende Inszenierung, die eindrückliche Worte, Klänge, Bilder und Tänze für das Grauen von Grafeneck findet. Zugleich eine beherzte Mahnung – gerade in Zeiten des wieder zunehmenden Rechtsextremismus. «

[SCHW TB 05.10.20](#)



ALLE REDEN VOM FACHKRÄFTEMANGEL

UND REDEN

UND REDEN

UND REDEN

Starten Sie jetzt! Gestalten Sie Ihre Räume so, dass Menschen gerne zu Ihnen kommen, begeistert und motiviert bei Ihnen arbeiten. Wir helfen Ihnen dabei.

www.raumplan.net
Telefon 07121 93071-0
Seestraße 5
72764 Reutlingen

Montag bis Freitag
9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 10.00 – 14.00 Uhr
oder zu Ihrem Wunschtermin

raumplan[®]
leben. arbeiten. wohlfühlen.

Weiter- und Wiedersehen

Walking around (Lustwandeln) mit Neruda UA

Text

Daniel Tille

Regie

Enrico Urbanek

Musik

Andrej Mouline

Ausstattung

Iskra Jovanović-Glavaš

Ausstattungsassistentz

Jennifer Lehmann

Dramaturgie

Karen Schultze,

Michel op den Platz

Soufflage

Seyyah Inal

Mit

Daniel Tille

André Mouline (*Bandoneon,
Bajan*)

**Ein Theaterabend mit Texten und Gedichten von Pablo
Neruda, zusammengetragen und bearbeitet von Daniel Tille**

In wundervoll bildreicher sinnlicher Sprache, die ganze Welten erstehen lässt, erzählt der große chilenische Dichter aus seinem Leben: über die Liebe, sein politisches Engagement, Begegnungen mit einfachen und höchst komplizierten Menschen, amtierenden Politikern und im Untergrund Engagierten. Aber auch über sein Schreiben, über ferne Länder, in denen er während seiner Tätigkeit als Konsul oder auf der Flucht lebte, vom Arbeiten und vom Genießen. Dabei zeigt sich, dass alle wichtigen Bestandteile seines Erlebens unmittelbar in seine großartige Dichtung verwoben sind: Angefangen bei der Kindheit, seinen ersten Impulsen zur Literatur, über die wilde, sinnliche Natur Chiles, die Inspirationen durch andere Kulturen bis zum Nobelpreis werden unterschiedlichste Saiten dieser faszinierenden Persönlichkeit zum Klingeln gebracht. Ein mobiler Abend voller Musik als Einblick in Nerudas facettenreiche Welt.



**► ... in neunzig atmosphärisch
dichten Minuten eine packende
und intensive Performance, in der
Daniel Tille sowohl schauspielerisch
als auch sprachlich überzeugt ◀**

[RT NA 02.11.21](#)

Musikschule Reutlingen Gut gestimmt!



msrt



Neue Kurse ab Oktober!

Musikgarten

Für die ganz Kleinen bis 4 Jahre

Musikalische Früherziehung

Für 4- bis 6-Jährige

**Kurze Beine, kurze Wege –
auch in den Stadtteilen**

Weitere Angebote

Ensembles und Bands

Als wertvolle Unterrichtergänzung

Studienvorbereitung

Konzerte und Seminare

Einzel- und Gruppenunterricht

Blockflöte

Trommeln für Kinder

Klavier und Keyboard

Holzblasinstrumente

Blechblasinstrumente

Streichinstrumente

Zupfinstrumente

Schlagzeug und Percussion

Musiktheorie

Gesang

Neue Angebote

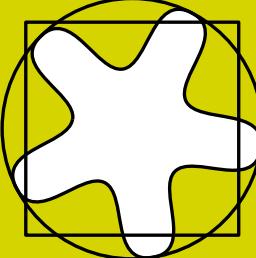
Veeh-Harfe

Creative Lab

Tonlabor

Musikschule Reutlingen · Spendhausstraße 6 · 72764 Reutlingen

Telefon 07121 336-144 · www.musikschule-reutlingen.de



dekart

Design + Kunst
Akademie Reutlingen
Versiert und ambitioniert

**Grundlagenstudium
Kunst/Gestaltung**

Workshops

**Mappen- und
Studienvorbereitung**



**Orientierung:
BoGy-Wochen**

Studium Malerei

**Coaching Kunst
und Gestaltung**

Haus der Volkshochschule · Spendhausstraße 6 · 72764 Reutlingen
Telefon 07121 336-132 · info@dekart.de · www.dekart.de

Weiter- und Wiedersehen

Träume sind Schäume UA

Regie · Choreografie · Bühne

Yaron Shamir

Co-Regie · Text

Daniel Tille

Text Rap

Santiago Österle

Kostüme

Sibylle Schulze

Puppenbau

Iskra Jovanović-Glavaš

Komposition

Stefan Menzel (Sandrow M)

Musikalische Einstudierung

Ulrike Härter

Dramaturgie

Michel op den Platz

Jobcoach

Maria Stroppel, Luise Wald

Inklusiver Theaterabend von Yaron Shamir

Wovon träumen wir? Sind diese Träume greifbar? Wann wird ein Traum zu einer Illusion? Etwa wenn ein Rollstuhlfahrer sich nichts sehnlicher wünscht, als einmal in der Formel-1 Ferrari zu fahren? Welche sind unsere verborgenensten Wünsche und Sehnsüchte? Sehnsucht ist dieses bittersüße Gefühl, der drängende Wunsch, ein anderes und vollkommenes Leben zu haben. Es geht um etwas, was man nicht hat, vielleicht verloren hat, vielleicht noch nie hatte. Werden wir es erreichen können? Choreograf Yaron Shamir verbindet in einer abendfüllenden Eigenproduktion der Tonne Tanz mit Schauspiel. In fünf verschiedenen Kurzstücken unter dem gemeinsamen Thema »Illusionen« wird jeweils ein bestimmter inhaltlicher Schwerpunkt gesetzt, angefangen mit der Frage: »Was war dein größter Wunsch, als du noch ein Kind warst?« Das Ensemble folgt unseren (Alb-)Träumen und der Frage: Haben sie Macht über uns – oder haben wir Macht durch sie?

Mit Haydar Bayduç, Bahattin Güngör, Nina Hoehne, Coralie Honl, Seyyah Inal, Daniel Ikschik, Roswitha John, Anne-Kathrin Killguss, Santiago Österle, Antje Rapp, Andrea-Sophie Richter, Gabriele Wermeling



**» Was für ein starker Bilderreigen!
... fesselt nicht als durcherzählte Ge-
schichte, sondern als in poetischen und
üppigen Bildern angelegte Reise durch
Fantasien und Träume. «**

GEA 21.05.22

DAMIT DIE HEIZUNG KEIN THEATER MACHT:

FERNWÄRME!

Effizient in der Tonne – sauber für die Umwelt.



GWG Reutlingen
Wohnungsgesellschaft mbH

UNSER GRÜN IST
IHR BÜHNENBILD



#WOHNRAUMSCHAFER

Weiter- und Wiedersehen – Kinder- und Jugendstücke

Die Wanze

Regie
Karin Eppler
Ausstattung
Vesna Hiltmann

Mit
Stefanie Klimkait
David Liske

Ein Insektenkrimi nach Paul Shipton
In einer Fassung von Karin Eppler,
Daniela Merz und Gerd Ritter,
für alle ab 8 Jahren

Wanze Muldoon, eigentlich ein Käfer, spürt mit seinem feinen Instinkt des Privatdetektivs, dass sich irgend etwas Bedrohliches im sonst so friedlich wirkenden Garten zusammenbraut. Dabei ist es doch nicht ungewöhnlich, dass hin und wieder Insekten spurlos verschwinden. Doch spätestens mit seiner Entführung ins Ameisenbett und dem geheimen Auftrag der Ameisenkönigin, Abtrünnige ihres Volkes auszuspionieren, wirkt der sonst so coole Detektiv alarmiert: Die Sache nimmt immer größere Dimensionen an und fordert den ganzen Käfer – hinter all dem scheint ein größerer Plan zu stecken! Oder hängen die beunruhigenden Vorgänge doch nur mit dem Gift zusammen, mit dem der Mann aus dem Haus seine Pflanzen besprüht? Welche Rolle spielen eigentlich die Wespen, und wie kommt die Spinne ins grausame Spiel um Tod oder Leben? Ein spannender Krimi über düstere Machenschaften, Manipulation, Umsturz und Revolte aus ungewöhnlicher Perspektive und mit viel Witz erzählt.



► **So pointiert wie das Stück in dieser wunderbar lebendigen Fassung auf die Bühne kommt, hat es zweifellos das Zeug, sich an der Tonne zum Dauerbrenner zu entwickeln. ◀**

[GEA 02.11.20](#)



Tonne Theaterverein

Theater
braucht
Freunde!

Werden Sie Mitglied: www.tonne-theaterverein.de

Start in die
neue Spielzeit

Wir bieten...

Unterhaltsames
Informatives
Werkstattgespräche mit Blick
hinter die Kulissen
Bühnenluft
Premierenfieber
Mitwirken im Theatercafé

Ihre Vorteile

Eintritt zu Eigenproduktionen
zum halben Preis
Wir informieren Sie regelmäßig
in einem Rundbrief

Weiter- und Wiedersehen – Kinder- und Jugendstücke

Momo

Regie · Ausstattung · Musik

Heiner Kondschak

Mit

Robert Atzlinger

Heiner Kondschak

David Liske

N.N.

nach Michael Ende

Erzähltheater von Heiner Kondschak

für alle ab 9 Jahren

Das Mädchen Momo wohnt ganz allein in der Ruine des alten Amphitheaters. Doch allein ist sie eigentlich nie, weil ihr ihre besondere Gabe des Zuhörens und ihre Liebe für die Menschen schnell viele Freunde beschert, die gerne Zeit mit ihr verbringen. Damit macht sie sich aber die mysteriösen Grauen Herren zu Feinden, die in zunehmendem Maße von der Stadt Besitz ergreifen. Deren Ziel ist es, alle Menschen dazu zu bringen, Zeit zu sparen, denn sie haben es auf dieses kostbarste Gut der Menschen abgesehen, das sie wiederum für ihr Überleben brauchen. Nur allzu leicht lassen sich auch die meisten Menschen von der Notwendigkeit, Zeit zu sparen, überzeugen – und haben damit letztlich immer weniger davon. Nur Momo lebt völlig unbestechlich und lässt sich von niemandem ihre Zeit stehlen. Das können die Grauen Herren aber nicht zulassen und versuchen mit allen Mitteln ihrer habhaft zu werden. Im letzten Moment erfährt Momo Unterstützung vom geheimnisvollen Meister Hora – allerdings bleibt da nicht mehr viel Zeit, und die Aufgabe, die ihr gestellt wird, scheint schier unmöglich...

► Kondschaks Inszenierung meidet jede Effekthascherei, verlässt sich ganz auf Spiel und Fantasie. ◀

GEA 16.04.18



► ...hat viel Charme...prima besetzt.
...kurzweilig...Szenen treffen den Nerv
der literarischen Vorlage. ◀

SCHW TB 17.04.18



Festivals

Monospektakel XII

Solo-Festival

Dieses Solo-Festival ist in seiner deutschlandweiten Einzigartigkeit längst zur festen Institution im Reutlinger Spielplan geworden: Die Tonne präsentiert bereits zum zwölften Mal Ende Januar/Anfang Februar innerhalb von zwei Wochen eine abwechslungsreiche Palette ausgewählter Solostücke unterschiedlichster Couleur aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Der Festivalpreis in Form der »Tonnella« wird dabei von einer jedes Jahr neu besetzten Publikumsjury verliehen.

Sparten- und genreübergreifend sowie einzigartig in der individuellen Herangehensweise verdeutlicht jede eingeladene Inszenierung die faszinierende Vielfalt der Möglichkeiten, die gerade ein*e Einzelne*r auf der Bühne hat: eine bewegende Geschichte zu vermitteln, alle Facetten der Kunst auszuspielen, das Publikum zu begeistern, zum Nachdenken anzuregen, zu berühren und aufzuwühlen. Auch die Geschichten selbst gewinnen durch diese Konzentration an Intensität.

Stücke und konkrete Termine sowie die Einladung zum Mitmachen in der Publikumsjury werden im Monatsspielplan bzw. dem MONOSPEKTAKEL-Flyer gegen Ende Dezember bekannt gegeben.

► ...mittlerweile eine feste Adresse in der deutschsprachigen Theaterlandschaft. ◀

SCHWÄBISCHES TAGBLATT
22.01.14

»...Das Solo, hier wird's Ereignis.«

STUTTGARTER ZEITUNG 30.01.14

► ...Reutlinger Theater-Marke, bei der sich die derzeit interessantesten deutschsprachigen Solo-Theater-Künstler die Klinke in die Hand geben... ◀

REUTLINGER NACHRICHTEN
21.01.14



»Mr. Krake« von Yaron Shamir

Internationales Tanztheater XXIII

Aller guten Dinge sind 23: Nachdem das Tanztheaterfestival aufgrund der Pandemielage zweimal verschoben werden musste, kehrt es in dieser Spielzeit mit ganz neuem abwechslungsreichen Programm zurück und zeigt endlich wieder an einem Abend eine in dieser Form einzigartige Zusammenstellung von drei bis vier unterschiedlichen Choreografie-Handschriften.

Zusätzlich bieten die Choreograf*innen Workshops zum Selbertanzen an, in denen Schüler*innen mit Tanzerfahrung sowie Lehrer*innen mit den Profis arbeiten, neue Formen kennen lernen und neue Impulse für die eigene Arbeit gewinnen können.

Das genaue Programm entnehmen Sie bitte dem Spielplan und dem separaten Festivalflyer.

► ...gut, dass die Tonne auch immer wieder mal die Fühler zum Tanztheater ausstreckt auf der Höhe der Zeit und der Bühne. <

GEA 12.10.15



»Urban Wolves« von Yaron Shamir

► Das Publikum bedankte sich für den abwechslungsreichen und künstlerisch anspruchsvollen Abend bei allen Künstlern mit tosendem Applaus. <

SCHW TB 13.10.15

Außergewöhnliche Menschen, Geschichten und Musik

Bekannte Personen inspirieren uns: Ihre Lebenswege sind oftmals ebenso beeindruckend, wie sie allgemein bekannt sind. Und falls nicht, genügt ein Blick auf Wikipedia, und spätestens dann wir sind im Bilde. Wir finden dort Geschichten von großen Menschen mit außergewöhnlichen, weitreichenden Lebenswegen.

Jenseits digitaler Enzyklopädien sind es jedoch meist die gewöhnlichen Leute in unserem Umfeld, die unsere Werte, Anschauungen und persönliche Entwicklung prägen. Die uns eine Vorstellung davon geben, was wahre Größe bedeutet. Menschen, die uns beeindrucken – vielleicht durch ihre Art, mit außergewöhnlichen Situationen umzugehen, oder durch ihre Weise, auf die Welt zu blicken. Sei es, weil sie eine besondere Nähe zu ihren Mitmenschen pflegen oder sich mit unnachgiebigem Elan einem besonderen Projekt widmen. Deren Geschichten vielleicht nicht besonders weit reichen, dafür aber tief. Letztlich kann man sie schwer beschreiben, die Personen, die uns faszinieren, weil sie so unterschiedlich sind – echte Persönlichkeiten eben.

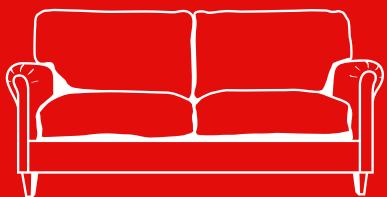
Ist Ihnen nun beim Lesen dieses Textes eine Person durch den Kopf gegangen? Kennen Sie so jemanden? Sind Sie vielleicht so jemand? Oder möchten Sie einfach so jemanden kennen lernen? Die Tonne wird künftig jeden Monat die Bretter, die die Welt bedeuten, für jene öffnen, die es nicht zur Berühmtheit gebracht haben – und die sich auf einem Sofa im Tonnekeller vielleicht auch viel wohler fühlen als bei Wikipedia.

Ein neues Talk-Format, moderiert von Heiner Kondschak und begleitet von Musik.

Moderation
Heiner Kondschak
und Band



Persönlichkeiten



„ Regional.
International.
Erstklassig.



Foto: Ralph Koch

VOELKER ist eine Sozietät von Rechtsanwälten, Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern mit Standorten in Reutlingen, Stuttgart und Balingen. Seit über 40 Jahren bietet **VOELKER** höchste Qualität und maßgeschneiderte, praxisnahe Lösungen in allen Bereichen des Wirtschafts- und Steuerrechts.

Das renommierte „IUVI-Handbuch Wirtschaftskanzleien“ zählt **VOELKER** seit vielen Jahren konstant zu den führenden Sozietäten in Baden-Württemberg.

Über das internationale Anwaltsnetzwerk DIRO verfügen wir über fachlich hochwertige Kontakte zu deutschsprachigen Kollegen in ganz Europa – und das bei einer ungleich schlankeren und persönlicheren Struktur als in einer Großkanzlei.

VOELKER

Rechtsanwälte · Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

VOELKER & Partner mbB

Am Echazufer 24, 72764 Reutlingen • www.voelker-gruppe.com

Reutlingen · Stuttgart · Balingen



Da steckt mehr drin.
Z. B. in unserem Landgasthof
in St. Johann-Gächingen.



BESTES SCHWEINEFLEISCH AUS EIGENER SCHLACHTUNG



WOHLGEHÜTETE FAMILIENREZEPTE



MIT VIEL LIEBE
HANDGEMACHT



Mehr zu unserer Metzgerei,
unserem Landgasthof und Catering
unter: www.failenschmid.de

Failenschmid

Der Albmetzger.

Reutlinger Melange

**Literarische Köstlichkeiten bei Kaffeehaus-Musik
vom »ensemble narcissus«, Kaffee und Kuchen**

Fundgrube für Beobachtung und Analyse des Zeitgeschehens, Begegnungsstätte, Diskussionsplattform, Inspirationsquelle und vieles mehr waren die Kaffeehäuser für zahlreiche Literat*innen und Künstler*innen, die dort weit mehr als nur einen warmen Aufenthaltsort gefunden hatten. In einer anregenden Atmosphäre aus Musik, Gespräch und Genuss entstanden dort zahlreiche Texte, von einfachen Skizzen zum Tagesgeschehen, Feuilletonartikeln, satirischen Betrachtungen bis zu philosophischen Abhandlungen und ganzen Romanen. Literarische Gruppen fanden oder zerstritten sich, neue Formen wurden probiert, hitzige Debatten geführt, es wurde analysiert, diskutiert, politisiert.

Eine individuelle, immer wieder neue Auswahl von Texten in Anlehnung an die literarischen Früchte des Kaffeehausschaffens präsentiert das Schauspielensemble ca. viermal pro Spielzeit Sonntag nachmittags, stimmungsvoll eingegrenzt von der jeweils passenden Musik, live gespielt von der Salonorchester-Formation **»ensemble narcissus«** bei Kaffee und Kuchen im einladenden Tonne-Foyer.

Weihnachtliche Geschichten

Die Adventszeit steckt voller Geschichten, in denen mal Besinnliches, mal Lustiges, mal Altbekanntes, mal ganz Neues zusammenfließt und vom menschlichen Miteinander in diesen besonderen Tagen erzählt. Von Erwartungen und Wünschen, verheißungsvollen Andeutungen, Spannung und Vorfreude, aber natürlich auch von den damit einhergehenden kleineren und größeren Festtagskatastrophen. In bewährter Tradition stellt die Tonne nachmittags in der Vorweihnachtszeit eine Auswahl aus diesem reichen Geschichtenschatz zusammen und präsentiert sie im besonderen Ambiente des eigens dafür dekorierten Bühnenraums: in stimmungsvoller Atmosphäre, lebendig vorgetragen und teilweise dialogisch vorgelesen.

Alles dreht sich um das nahende Fest. Mit außergewöhnlichen Erlebnissen, zauberhaften Begegnungen und unvergesslichen Überraschungen schaffen diese immer wieder hörenswerten Texte ein entspanntes Erlebnis für die ganze Familie abseits der hektischen Feiertagsvorbereitungen (ab 5 Jahren).

Spuren des Wortes XIII

Literaturgottesdienste

Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Reutlingen

Die bereichernde Begegnung von Kirche und Theater in Form von außergewöhnlichen Gottesdiensten im wunderschönen Ambiente der Katharinenkirche (Rommelsbacher Straße 2) wird ein weiteres Mal mit ganz neuen literarischen Werken präsentiert: Die jeweiligen Pfarrer*innen suchen dafür Bücher aus, die sie bewegen und die ihnen ganz persönlich so wichtig sind, dass sie sie in den Mittelpunkt des Gottesdienstes stellen – eindrücklich gelesen vom Tonne-Ensemble.

Sowohl für das Theater als auch die Kirche eine in jedem Fall bereichernde kulturell-spirituelle Begegnung mit immer wieder anderen Texten, Themen und Beteiligten.

► Wenn die Katharinenkirche bis fast auf den letzten Platz besetzt ist, dann ist entweder Weihnachten – oder es steht ein Literaturgottesdienst auf dem Programm. ◀

SCHW TB 22.01.15



Reutlinger Melange im Foyer

Geheimtipp

Das besondere kulturelle Bonbon nur einmal zu jeder Neuproduktion im Anschluss an eine Vorstellung: Dabei präsentiert das beteiligte Ensemble – inspiriert vom Stück, seinen Themen, Klängen, den Erfahrungen im Probenprozess oder dem*r Autor*in – verschiedene kleine Überraschungen. Die ganz subjektive Auswahl obliegt dabei den Darsteller*innen, die z.B. auch ihre im Stück gespielten Figuren zur Sprache bringen lassen und einen tieferen Einblick in deren Seelenleben oder Interessensbereiche geben können.

Frisch, einmalig, überraschend und unvorhersehbar bietet diese ca. 40-minütige Veranstaltung eine bereichernde Ergänzung zur Inszenierung, ist aber als erste Begegnung mit dem Ensemble, dem Stück oder dem Theater überhaupt auch ohne vorherigen Vorstellungsbesuch inspirierend: Bei freiem Eintritt erlebt man garantiert etwas Besonderes.

Werkstattgespräch

Zu jeder Neuinszenierung bietet der Theaterverein einmal im Anschluss an eine Vorstellung ein öffentliches Gespräch mit Schauspieler*innen, Regisseur*innen oder anderweitig an der Produktion Beteiligten an. Interessantes rund um die Entstehung der Inszenierung, die Probenarbeit, den Zugang zu den Figuren wird dabei – moderiert von einem Vereinsvorstandsmitglied – zur Sprache gebracht. Außerdem bekommt auch das Publikum Gelegenheit, nachzufragen und mit den Beteiligten ins Gespräch zu kommen.

Bei freiem Eintritt steht dieser Blick hinter die Kulissen und die Masken unabhängig von einem Vorstellungsbesuch allen Interessierten offen.

»» **Die Termine für Geheimtipps und Werkstattgespräche entnehmen Sie bitte unserem Spielplan oder der Presse.**

Mitspielen

Individuelle theatrale Ausdrucksmöglichkeiten zur Geltung bringen, in der Gruppe eigene Erfahrungen auf einer professionell ausgestatteten Bühne sammeln und die Arbeit der Theaterprofis direkt kennen lernen: Diese Möglichkeit besteht im **tonnejugendforum** für alle Theaterinteressierten zwischen 13 und 18 Jahren.

Viele bisherige Teilnehmende konnten ihre dort gesammelten Erfahrungen später erfolgreich nutzen, um bei den unabhängigen vom Deutschen Bühnenverein geförderten Produktionen »See the real me« UA (Spielzeit 2021/2022) und »Morph« UA (Premiere im November 2023) mitzuwirken.

Neueinstieg ab Frühjahr 2023 möglich. Interessierte können sich bei Alice Feucht (feucht@theater-reutlingen.de) oder 07121-937712 anmelden.

Die regulären Proben finden dann montags 16:30–18:00 Uhr auf der Probebühne oder Tonne ② im Theaterneubau statt.

Alle Jugendlichen unabhängig von Geschlecht, ethnischer, kultureller oder sozialer Herkunft, Alter, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder sexueller Identität sind herzlich willkommen!



Angebote für Kinder, Jugendliche und Schulklassen

Vorstellungen der Tonne-Produktionen zum Wunschtermin

speziell für Schulen (vormittags/nachmittags) buchbar von z. B.

»**Die Wanze**« – ab 8 Jahren

»**Momo**« – ab 9 Jahren

»**Diese Zwiebel bringt uns zum Weinen**

und der Fluss lacht« – ab 12 Jahren

... aber natürlich auch allen anderen Produktionen

Bitte wenden Sie sich dafür an unsere Disponentin: Aline Schick
07121-9377 14, schick@theater-reutlingen.de

Einführungen, Nachbereitungen und Diskussionen

zu allen eigenen Produktionen mit Schauspieler*innen/
Regisseur*innen/Dramaturg*innen nach Wunsch im Theater oder
in der Schule (nach Voranmeldung für Schulklassen)

Theater zum schüler*innenfreundlichen Preis

von 6 € pro Vorstellung mit dem Schüler*innen-Gutscheinheft: für 24 € können Schüler*innen vier Theatergutscheine erwerben, mit denen sie beliebige Vorstellungen besuchen können. Die Gutscheine sind nicht personengebunden, so dass man mit drei Freund*innen eine Vorstellung zusammen mit dem besten Freund oder der besten Freundin zwei oder alleine vier verschiedene Vorstellungen (oder auch vier Vorstellungen der gleichen Inszenierung) sehen kann.

Einblick in den Arbeits-Alltag am Theater

durch Praktika (BOGY, BORS o. ä.), Regieassistenzen

»Blick hinter die Kulissen«

Führungen durch Werkstätten, Fundus und weitere Theaterräume, Workshops, Begleitung bei Projekttagen, Theater-AG's etc.
– auf Anfrage

Aktives Theatererlebnis

in der tonneeigenen Theatergruppe tonnejugendforum



tonnejugendforum hinter den Kulissen

Wunschlesungen

Schüler*innen oder Lehrer*innen können sich ihre Lieblingsbücher, Werke, die gerade im Unterricht behandelt werden oder deren Themen von Interesse sind (etwa auch Balladen) als »Hörbuch live« von Schauspieler*innen vorlesen lassen und dabei noch einen anderen Zugang zu ihnen wie zum Lesen allgemein entdecken.

Exklusive Vorschauen

Besuch von (General-)Proben für Lehrer*innen – melden Sie Ihr Interesse bitte bei Alice Feucht (feucht@theater-reutlingen.de) an, dann werden Sie per E-Mail über relevante Proben informiert.

Regelmäßige Gastspiele im Kinder- und Jugendtheaterbereich

u. a. des Jungen LTT und des Theaters Patati-Patata – Termine, Karten und Info dafür beim jeweiligen Theater.

Möglichkeit eigener Aufführungen

für Schultheater-AGs in der Tonne ②



»Träume sind Schäume«

Gelebte Inklusion

Künstlerische Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung

Theater aus ganz besonderem Blickwinkel, direkt und authentisch, voller Spielfreude und Intensität ist schon seit 2005 in den regelmäßigen Produktionen der Theatergruppe mit Menschen mit Behinderungen zu erleben.

Seit Januar 2012 gibt es für Mitglieder der Gruppe mit ganz unterschiedlichen Behinderungen (geistig, körperlich, psychisch) in Kooperation mit der Lebenshilfe Reutlingen, den Bruderhaus-Diakonie-Werkstätten Reutlingen, der LWW-Eingliederungshilfe Rappertshofen und der Fakultät für Sonderpädagogik der PH Ludwigsburg ein besonderes Angebot: Zwei komplette Arbeitstage pro Woche verbringen sie im Theater und werden dort in Grundlagen der Schauspielarbeit geschult und entsprechend ihrer individuellen Begabungen gefördert. Zum breit gefächerten Spektrum gehören dabei Bewegungstraining, Stimmbildung, Schauspielunterricht, auch im Bereich der Improvisation, Textarbeit, Musik (Gesang, Instrumente, Rhythmus), aber auch künstlerische Gestaltung.

Inzwischen besteht im Abendspielplan faktisch keine Trennung mehr zwischen klassisch ausgebildeten Schauspieler*innen und den Darsteller*innen des inklusiven Ensembles. Schon häufiger war die Gruppe zu Festivals eingeladen, zuletzt wieder zum »sichtwechsel«-Festival in Linz, aber auch zu den »Baden-Württembergischen Theatertagen« in Heilbronn. Aktuell vereint das Ensemble Tanz und Schauspiel in der Inszenierung »Träume sind Schäume«.

Die Nachwuchspflege geschieht in Form einer regelmäßigen Kooperation mit der Peter-Rosegger-Schule, deren Theater-Ensemble mit Tonne-Unterstützung eigene Stücke herausbringt.

**»Wer denkt hier noch an Behinderung?
...zeigen, dass jeder Mensch seine ganz
individuellen Stärken hat. Und Tonne-
Intendant Enrico Urbanek setzt diese
Stärken meisterhaft in Szene... «**

SCHW TB 11.05.19

zu »Liebe dann den nächsten«

Warum
verstchenkt
der Fink
Honig?



Weil Nachhaltigkeit bei uns nicht am Rolltor endet. Auf unserer Firmen-Wiese haben einige Bienenvölker ihr Zuhause gefunden und dies danken sie uns mit einer reichen Honigproduktion.

Weil Nachhaltigkeit jeden etwas angeht, darf auch jeder etwas von unserem Projekt haben. Alle, die mit dem Gutschein bei uns vorbeikommen, erhalten ein Glas Honig. Dafür wünschen wir uns, dass sich jeder Gedanken macht, was er selbst für mehr Nachhaltigkeit beitragen kann.



GUTSCHEIN
für ein
Glas Honig*

*solange der Vorrat reicht

FINK GMBH – Druck und Verlag | Sandwiesenstraße 17 | 72793 Pfullingen | Telefon. 07121 9793-0 | E-Mail. info@der-f.ink | Web. www.der-f.ink

Quenzy GETRÄNKELAND GMBH

- Festservice
- Heimdienst
- Drive-In
- Partner für die Gastronomie

Hermann-Staudinger-Str. 5/1
72525 Münsingen
Tel. 07381/5 01 75 62
Fax 07381/5 01 75 63
www.quenzy.de

Mitmachen

Wenn Sie Lust haben, sich im Tonne-Team zu engagieren, haben Sie folgende Möglichkeiten:

Zum einen können Sie sich ehrenamtlich bei unserem **Thekendienst** einbringen: jeweils 1 h vor Vorstellungsbeginn werden an allen Spielstätten (einschließlich Sommertheater) Getränke ausgeschenkt – natürlich auch in den Pausen und nach der Vorstellung als anregende Gelegenheit, noch bei einem Getränk ins Gespräch zu kommen.

Wer beim Ausschank helfen, das Tonne-Team gerne auf diese Art unterstützen und damit ein Teil davon werden möchte, kann sich gerne beim Theater oder bei Elvira Fesseler, 07121–79515 melden und alles Weitere direkt besprechen.

Des Weiteren gibt es mittlerweile schon seit 60 Jahren den **Verein Theater in der Tonne e.V.** als Freundeskreis und Förderer der Tonne. Ursprünglich als Trägerverein gegründet, der das Theater selbst führte, wurde der Verein bei Gründung der gGmbH 2003 Mitgesellschafter und ist damit sowohl gemeinnütziger Förderverein als auch Mitglied im Aufsichtsgremium des Theaters. Ideell und finanziell unterstützt der Verein die Arbeit des Theaters – etwa die Produktion »Hierbleiben... Spuren nach Grafeneck« wäre ohne seine Hilfe gar nicht realisierbar gewesen. Durch Werkstattgespräche, besondere Begleitveranstaltungen, exklusive Spielzeitvorstellung und Newsletter wird Vereinsmitgliedern ein besonderer Einblick in die Entstehung der Produktionen und persönlicher Kontakt zum Ensemble ermöglicht.

Wer sich also mit überschaubarem Aufwand und dem Vorteil von um 50% ermäßigten Karten für Eigenproduktionen der Tonne engagieren möchte, ist herzlich eingeladen, dem Verein beizutreten.

»» www.tonne-theaterverein.de

Vorverkauf eigene Produktionen

außer Premieren, Sommertheater und Silvester	18,00 €	ermäßigt 12,00 €
Gruppen ab 10 Personen nur VVK	14,00 €	ermäßigt 9,50 €
Familienpass 2 Eltern mit bis zu 4 eigenen Kindern bis 18 Jahre	50,00 €	

Abendkasse eigene Produktionen und

Premieren, Gastspiele (auch im VVK)	20,00 €	ermäßigt 14,00 €
Familienpass 2 Eltern mit bis zu 4 eigenen Kindern bis 18 Jahre	55,00 €	

Melange

23,00 € ermäßigt 16,00 €

Sonderveranstaltungen, Silvester, Tanztheater

Gruppen ab 10 Personen nur VVK	23,00 €	ermäßigt 16,00 €
--------------------------------	---------	------------------

Monospektakel

Mit Festivalpass für 10 € (nur im Theaterbüro)	16,50 €	ermäßigt 11,00 €
--	---------	------------------

Gutscheinheft

für Schüler*innen	24,00 €
4x allein, 2x zu zweit oder 1x zu viert ins Theater (außer an Silvester, bei Sonderveranstaltungen und Gastspielen)	für Student*innen 32,00 €

Kinderstücke, Lesungen

9,00 € ermäßigt 6,00 €

Sommertheater

Sonntag bis Donnerstag

Vorverkauf	23,00 €	ermäßigt 16,00 €
Gruppen nur VVK	20,00 €	ermäßigt 14,00 €
Abendkasse	26,00 €	ermäßigt 18,00 €

Freitag, Samstag und Premiere

Vorverkauf	26,00 €	ermäßigt 18,00 €
Gruppen nur VVK	23,00 €	ermäßigt 16,00 €
Abendkasse	28,00 €	ermäßigt 19,00 €

Sommer-Familienpass

2 Eltern mit bis zu 4 eigenen Kindern bis 18 Jahre VVK 70,00 € Abendkasse 75,00 €

NALDO-Anreise mit Bus und Bahn inklusive

Alle Karten können ab 4 Stunden vor Vorstellungsbeginn und bis zum jeweiligen Betriebsschluss für die Fahrt vom Wohn- zum Veranstaltungsort und zurück mit Bussen und Bahnen innerhalb des gesamten Nahverkehrsverbundes (NALDO) genutzt werden.



Die ermäßigen Preise

gelten für Schüler*innen, Student*innen bis 30 Jahren, Schwerbehinderte (ab 70%), Auszubildende und Arbeitslose. Voraussetzung ist die Vorlage eines gültigen Ausweises, der beim Einlass im Theater kontrolliert wird.

Gruppenermäßigungen

für Gruppen ab 10 Personen ausschließlich im Vorverkauf im Theaterbüro.

Theatervereinsmitglieder

erhalten für alle theatereigenen Produktionen eine Ermäßigung von 50% auf den Abendkassenpreis (gilt nicht für Gastspiele, Sonderveranstaltungen, Jugendproduktionen, Lesungen und an Silvester).

Umtausch oder Rücknahme

gekaufter Karten sind (außer bei Vorstellungsänderung und bei Abo-Karten) grundsätzlich ausgeschlossen.

Alle Preise inklusive 2 € (ermäßigt 1 €) für den Bau der Kühlung des neuen Theaters.

Gutscheinheft für Schüler*innen- und Student*innen

Mit vier Gutscheinen, die für zusammen 24,00 € für Schüler*innen bzw. 32,00 € für Student*innen im Theater-Büro oder an der Abendkasse erworben werden, können Schüler*innen und vier beliebige Veranstaltungen des Reutlinger Theaters (außer Sonderveranstaltungen, Gastspiele, Premieren und an Silvester) besuchen. Die Gutscheine sind nicht personengebunden, so dass entweder vier verschiedene Produktionen besucht werden können, oder zu viert die gleiche oder auch zu zweit zwei verschiedene.

Bitte Karten reservieren und Schüler*innen bzw. Student*innenausweis zur Vorstellung mitbringen.

Gutscheine

Gutscheine stellen wir über jeden von Ihnen gewünschten Betrag aus. Sie werden beim Kartenkauf wie Bargeld angerechnet, ein Restguthaben durch einen neuen Gutschein erstattet.

Ein Gutschein garantiert nicht automatisch eine Eintrittskarte für eine bestimmte Vorstellung. Gutscheininhaber*innen wird daher dringend empfohlen, Karten vorher zu reservieren.

Vorverkauf & Abendkasse

www.theater-reutlingen.de

Vorverkauf

Den Tonne-Vorverkauf finden Sie im Hauptgebäude, Jahnstraße 6 an der dem Veranstaltungseingang gegenüberliegenden Gebäudeseite (Richtung Frauenstraße, Fußweg zwischen Eichendorff-Realschule und Nordsternhaus)!

Karten reservieren können Sie im Internet unter www.theater-reutlingen.de (auch außerhalb unserer Öffnungszeiten), telefonisch nur während der Öffnungszeiten unter 07121–93770. (Reservierungen beziehen sich auf Karten, nicht auf bestimmte Plätze).

Reservierte Karten bitte im Theaterbüro bis spätestens 10 Tage nach der Reservierung abholen oder per Lastschrift abbuchen lassen (Dann liegen die Karten an der Abendkasse für Sie bereit. Auf Wunsch schicken wir sie Ihnen gegen eine Gebühr von 3,- € auch zu).

Karten bis spätestens 30 min vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse in der jeweiligen Spielstätte abholen – ansonsten verfällt die Reservierung

Karten, die im Vorverkauf erworben werden, sind etwas günstiger. An der Abendkasse gilt der Abendkassenpreis.

Abendkasse

Geöffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn an der jeweiligen Spielstätte.
Bei Schulvorstellung 30 min vor Beginn.

Nach Beginn der Vorstellung ist kein Einlass mehr möglich, die Karten verfallen.



Die Plätze sind wegen der flexiblen Bestuhlungsmöglichkeiten grundsätzlich nicht nummeriert.

Mit im Vorverkauf erworbenen Karten können Sie bereits ab 4 h vor Vorstellungsbeginn und bis Betriebsschluss mit öffentlichen Verkehrsmitteln im gesamten NALDO-Gebiet zum Veranstaltungsort und zurück fahren.

Vorverkaufsstellen (VVK)

Theater Reutlingen Die Tonne

Jahnstraße 6 · 72762 Reutlingen · Tel. 07121–93770

Mail info@theater-reutlingen.de · Fax 07121–937715

Öffnungszeiten: Di 9–13 Uhr und 14–17 Uhr

Mo, Mi–Fr 10–13 Uhr

sowie Vorverkaufsstellen des Verbundes KulturTicket NeckarAlb
(zzgl. Vorverkaufsgebühr):

Bürger- und Verkehrsverein Tübingen **Tübingen**

GEA-ServiceCenter **Reutlingen**

GEA-Geschäftsstelle **Pfullingen**

GEA-Geschäftsstelle **Metzingen**

GEA-Geschäftsstelle **Münsingen**

Henriebes Kult-Tour **Gomaringen**

WTG – Wirtschaft – Tourismus – Gastronomie **Rottenburg**

Theaterräume

Feiern im Theater

Wenn Sie im historischen Gewölbe im Tonnekeller oder im Neubau ein privates Fest, eine Firmenpräsentation o.ä. feiern möchten (sehr gern in Verbindung mit einer Theatervorstellung), wenden Sie sich bitte zwecks Terminabsprache an:
Aline Schick schick@theater-reutlingen.de 07121–937714 oder
Matthias Schmied schmied@theater-reutlingen.de 07121–937718

Barrierefrei

Alle Spielstätten sind für Rollstuhlfahrende geeignet (bitte aus Platzierungsgründen bei der Kartenreservierung anmelden). Für die Benutzung des Aufzugs im Tonnekeller bitte an der Abendkasse Bescheid geben. Gerne sind wir behilflich.

Im Hauptgebäude, Jahnstraße 6 sind Türen und Zugänge behindertengerecht und dort gibt es auch eine **Induktionsschleife** für Hörgeschädigte, die bei ansteigender Bestuhlung bis ca. zur fünften Reihe auf der Tribüne wirkt.

Abonnements

Das Tonne-Abo

Als Abonnent*in des Reutlinger Theaters haben Sie viele Vorteile:

- »» 6-mal Theater nach Wunsch (auszuwählen unter den Neuproduktionen der Spielzeit + den Wiederaufnahmen)
- »» Kartenpreis um 15 % günstiger (statt 108,- € nur 93,- €, ermäßigt: statt 72,- € nur 63,- € – inklusive Gebühr für Nahverkehrs Nutzung)
- »» Reservierte Plätze an Abo-Terminen (sonst freie Platzwahl)
- »» Eine kurze Erläuterung zu Stück, Inszenierung, Ensemble 30 min vor der Vorstellung am Abo-Termin
- »» Regelmäßige Termine: meist am Samstag nach der Premiere
- »» Übertragbare Abokarte (ermäßigte Karten nur an Ermäßigungsberechtigte zu übertragen)
- »» Kostenlose Umtauschmöglichkeit (für einen anderen Vorstellungstermin dieser Produktion – Umtausch nach dem Veranstaltungstermin oder in Karten einer anderen Produktion ist wie auch die Rücknahme der Abokarte nicht möglich)
- »» Das Formular zur Abo-Anmeldung, in dem Sie Ihre Stückauswahl ankreuzen können, finden Sie auf der vorletzten Seite dieses Heftes.

Theateroffensive

In der Abo-Reihe des Reutlinger Kulturamtes »Reutlinger Theateroffensive«, bei dem die regionalen Theater jeweils mehrere Produktionen präsentieren, ist die Tonne in dieser Spielzeit mit »Cabaret« und »Diese Zwiebel bringt uns zum Weinen und der Fluss lacht« vertreten. Teilweise finden auch Vorstellungen der anderen Theater, die sich an der Reihe beteiligen, in den Spielstätten der Tonne statt.

- »» Karten nur beim Kulturamt: 07121–3032834

Das 4-falt-Abo

In dieser Spielzeit können die Reutlinger Kultureinrichtungen – das Kulturamt Reutlingen, das soziokulturelle Zentrum franz.K, die Würtembergische Philharmonie und die Tonne – wieder zusammen ein Abo anbieten, das spartenübergreifend die Vielfalt Reutlinger Kulturangebote direkt erlebbar macht: Für 84 € gibt es zu festgelegten Terminen eine Lesung des Kultusamts, ein Konzert der WPR, eine Veranstaltung im franz.K sowie zwei Vorstellungen der Tonne aus unterschiedlichen Sparten direkt am Spielort der jeweiligen Institution:

»» Karten für dieses Abo nur bei den GEA-Vorverkaufsstellen erhältlich.

Theater Reutlingen Die Tonne

»Hoffnung« UA

Sieben Geschichten aus dem Konsumtempel,
ab Sa 22.10.22, Tonne ①

Kulturzentrum franz.K

»FLAMENCO«

Tanzshow mit dem Antonio Andrade Quartett,
Tanz: Úrsula Moreno,
Do 24.11.22, 20:00 Uhr, franz.K

Kulturamt Reutlingen

»Black Bird«

Lesung mit Matthias Brand und Jens Thomas,
Fr 13.01.23, Stadthalle

Theater Reutlingen Die Tonne

»Champions« UA

Eine Hommage an Queen von Yaron Shamir,
ab Sa 22.04.23, Tonne ①

Würtembergische Philharmonie Reutlingen

6. Kaleidoskop: »Girl Shy«

Romantische Stummfilmkomödie (1924) mit Harold Lloyd und live gespielter Musik von Robert Israel,
Leitung: Robert Israel

Do 25.05.23, 20:00 Uhr, Stadthalle



Berg

BOTTICH GÄRUNG IST DER GIPFEL

Dank der Bottich-Gärung schmeckt
unser Bier besonders lecker.

BERG BRAUEREI ULRICH ZIMMERMANN | 89584 EHINGEN-BERG
www.bergbier.de

...CHIC & BARRIEREFREI...

Wir planen Ihnen Ihr Traumbad!



STENZEL
Bäder · Sanitär · Heizung

ProAges®

Emil-Adolff-Str 7
72760 Reutlingen
Tel 07121 93610

stenzel@stenzel-shk.de
www.stenzel-shk.de

Impressum

Theater Reutlingen Die Tonne gGmbH

Jahnstraße 6 · 72762 Reutlingen
Tel: 07121–93770 · Fax: 07121–937715
E-Mail info@theater-reutlingen.de
www.theater-reutlingen.de
Steuernummer 78042/82091 FA Reutlingen
Amtsgericht Stuttgart HRB 354132

Geschäftsführer

Enrico Urbanek [Intendant]
Matthias Schmied [Verwaltungsleiter]

Gesellschafter

Stadt Reutlingen, Verein Reutlinger Theater in der Tonne e.V., Landkreis Reutlingen

Vorsitzender des Verwaltungsrates

Erster Bürgermeister Robert Hahn

Redaktion

Alice Feucht, Michel op den Platz

Illustrationen für Neuinszenierungen

Pirmin Adolphi

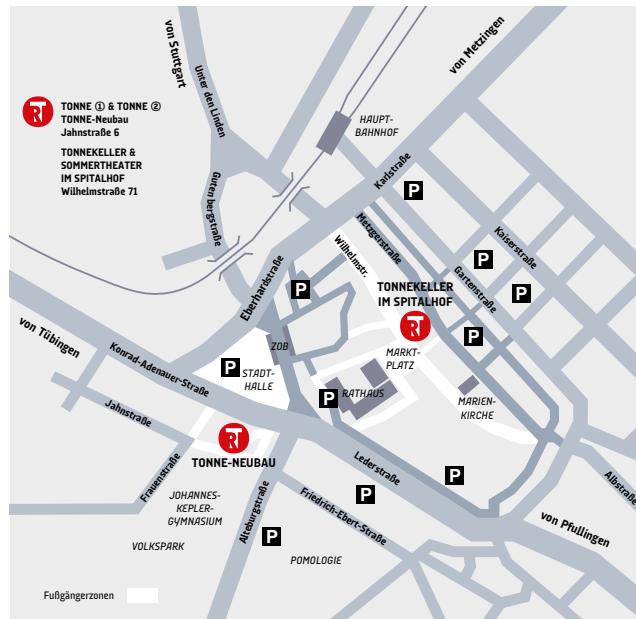
Fotos

Beate Armbruster, Karen Schultze
(Ensembleporträts teils abweichend)

Corporate Design & Gestaltung

Agentur für Schöpfungsfragen
www.schöpfungsfragen.de

Redaktionsschluss: Juni 2022



Baden-Württemberg ist ein Förderer des
Theaters Reutlingen Die Tonne

Das Theater-Abo 2022/23

6-mal ins Theater Reutlingen Die Tonne zum günstigeren Sonderpreis + NALDO!
Suchen Sie sich aus den folgenden Ihre sechs Wunsch-Produktionen heraus:

Sa 12.11.22 **Hoffnung** UA

Sa 17.12.22 **Cabaret**

N.N. **Love Letters**

Sa 11.02.23 **Diese Zwiebel bringt uns zum Weinen
und der Fluss lacht** UA

Sa 25.03.23 **Gift. Eine Ehegeschichte**

Sa 06.05.23 **Champions** UA von Yaron Shamir

Sa 08.07.23 **Ins Blaue** Sommertheater

Auch folgende Produktionen der letzten Spielzeiten können Sie noch für Ihr Abo wählen:
 Richard III – great again!, Spielen sie doch mal einen Tango, Maestro!,
 Walking around (Lustwandeln) mit Neruda, Träume sind Schäume, Momo,
 Die Wanze

Profitieren Sie von

- »» Preisvorteil gegenüber dem Einzelkauf: Sie zahlen für 6 Vorstellungen statt 108,- € nur 93,- € und sparen damit 15% des regulären Eintrittspreises (Ermäßigungsberechtigte zahlen statt 72,- € nur 63,- €)
- »» reservierten Sitzplätzen an Abo-Terminen (sonst freie Platzwahl)
- »» Erläuterungen zu Stück, Inszenierung, Ensemble 30 min vor Vorstellungsbeginn am Abo-Termin

»» Umtauschmöglichkeit: Sollten Sie an einem der Abo-Termine verhindert sein, können Sie Ihre Karte vor dem Abo-Termin im Theaterbüro in eine Karte für eine andere Vorstellung dieser Produktion umtauschen. (Ein Umtausch nach dem Vorstellungstermin oder in Karten einer anderen Produktion ist, wie auch die Rücknahme der Abo-Karte, ausgeschlossen).

»» Übertragbarkeit Ihrer Abo-Karten (ermäßigte Abo-Karten nur an Ermäßigungsberechtigte)

Ja, ich möchte Abonnent*in werden und bestelle:

Abo(s) regulär und/oder Abo(s) ermäßigt

Name, Vorname

Adresse

Telefon, E-Mail

Ort, Datum, Unterschrift

Die von mir gewünschten 6 Vorstellungen habe ich oben angekreuzt. Meine Abo-Karten erhalte ich nach Bezahlung des/r Abos direkt im Theater-Büro oder bei der ersten Abo-Veranstaltung an der Abendkasse, nachdem der Betrag von meinem Konto abgebucht wurde:

Bank

IBAN DE

SWIFT-BIC

bitte schicken Sie mir die Karten per Post (+ € 3,-)

Das naldo-Kombiticket

Mit Wonne in die Tonne!

Entspannter kommt man nicht ins Theater „Die Tonne“ nach Reutlingen. Denn Ihre Eintrittskarte gilt verbundweit immer auch als naldo-Fahrausweis* zur Vorstellung und wieder zurück!

Ganz gelöst können Sie den Abend übrigens auch ausklingen lassen: Das Kombiticket gilt nämlich bis spät in die Nacht – da bleibt immer noch Zeit für ein harmonisches Gläschen Wein.

Mehr Informationen gibt's unter www.naldo.de oder bei der naldo-Hotline unter 0 74 71/93 01 96 96.



* Die mit dem naldo-Logo gekennzeichnete Eintrittskarte gilt für den Inhaber als Fahrausweis für alle Bahnen, Busse und Stadtverkehre im naldo ab vier Stunden vor Vorstellungsbeginn bis Betriebsschluss. Im Anmeldeverkehr bestehen Ausnahmeregelungen; auf den Buslinien 826/828/X82 ist sie nur im Abschnitt Dettenhausen–Tübingen gültig.



Begeistern ist einfach.

Wenn man auf einen Partner zählen kann, der Kunst und Kultur sowie Projekte in den Bereichen Sport, Umwelt und Soziales seit vielen Jahren fördert. Wie das Theater Reutlingen Die Tonne.
ksk-reutlingen.de/engagement

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
Reutlingen